

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 5 (1858)

Heft: 48

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Aufsichtsbehörden sind nun folgendermaßen bestellt: Das engere Comite besteht aus den H.H. F. Dula, Präsident, M. Niedweg, Pfyffer-Knörr, J. Zingg, R. Rietschi, Sohn, A. Haas und J. Troller. Das weitere Comite ist zusammengesetzt aus den Mitgliedern des engern und aus 6 solchen aus andern Kantonen, nämlich den H.H. Brunner aus Solothurn, H. Hirzel aus Zürich, M. Deschwanden aus Stanz, Dam. Bosshard aus Zug und Pfarrer Bosshard von Wisslikofen, Kts. Aargau. Präsident des weitern Comites ist Hr. Franz Brunner von Solothurn. — So möge denn mit Gottes Beistand die Anstalt, die Schöpfung der gemeinnützigen und edlen Gesinnung des Schweizervolkes, einen glücklichen Anfang und einen gesegneten Fortgang nehmen!

Bern. Besoldungsaufbesserungen. Im Inspektoratskreis Mittelland haben neuerdings reelle Lehrerbefördungserhöhungen beschlossen: Belp Fr. 200; Hinterfultigen 50; Bedighen 70; Ittigen 50; Bolligen 168; Stetten 40; Fahrni 93; Riggisberg 82; Rüthi bei Thurnen 58; Inner-Eriswyl 10 Fr.

Für Befördungserhöhungen sind Einleitungen getroffen in Muri, Gümmligen, Ferrenberg, Mühlenthurnen und Gerzensee.

In einer Gemeinde ist es vorgekommen, daß vier brave Familienväter, um einen guten Lehrer zu erhalten, sehr bedeutende Zuschüsse an die Lehrerbefördung auf 10 Jahre garantirt haben.

— Auch der untere Schulkreis Walterswyl hat einen Schulhausneubau von über Fr. 6000 erkannt und dazu von der Erziehungsdirektion die Ratifikation erhalten; und heute, am 7. Nov., hat der obere Schulkreis Gassen, gemeinsame Schule von Walterswyl und Ursenbach, dem wackern Oberlehrer Friedrich Grossenbacher, in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste, seine Befördung freiwillig um jährlich Fr. 150 erhöht.

Aargau. Am 11. Nov. haben 30 Seminar-Aspiranten, auf den Bezirksschulen vorbereitet, die Aufnahmesprüfung im Seminar zu Wettingen gemacht. Von 30 Aspiranten wurden 29 aufgenommen, worunter 4 aus Baselland und 1 aus dem Kanton Freiburg. Nach einer Weisung der Erziehungsdirektion soll die für die Volksschule so wichtige Naturkunde auch ferner unter den Gegenständen der Vorprüfung festgehalten werden. Die Aufgenommenen sind auf den 21. Nov. einberufen, und am 22. soll der neue Kurs beginnen.

— (Korr.) Lesebuchfrage. Ein Geschenk der h. Erziehungsdirektion. Sonntagsschule in Aarau. Von der Lehrerkonferenz Baden erging an die übrigen Lehrervereine des Kantons jüngsthin eine Zuschrift, begleitet von einem ausführlichen Memorial, an die h. Erziehungsdirektion, in

welcher diese dringendst gebeten wird, es möchte möglichst bald das II. Lehr- und Lesebuch in der Weise umgearbeitet werden, daß es sich genau an das treffliche I. Lehr- und Lesebuch anschließe. Obwohl es ein Reallesebuch werden solle, habe es sprachliche Zwecke und besonders die stylistischen Übungen wohl zu berücksichtigen. Sollte die Umarbeitung nicht beförderlichst zur Hand genommen werden können, so wird die h. Erziehungsdirektion um die Erlaubnis gebeten, die beiden erschienenen Bändchen des Lesebuches von G. Eberhard in den Schulen einführen zu dürfen. Ohne Zweifel werden sämtliche Lehrervereine des Kantons sich der Konferenz Baden bereitwilligst anschließen, da das Bedürfnis nach einem neuen II. Lesebuch seit lange gefühlt und der Wunsch nach einem solchen in den Jahresberichten wiederholt und einstimmig von der Lehrerschaft und den Schulbehörden ausgesprochen wurde. Bereits hat die Lehrerkonferenz Aarau in ihrer letzten Versammlung sich Baden angeschlossen, und es bleibt zu hoffen, die h. Erziehungsdirektion werde die gerechte Bitte der Lehrerschaft erhören und das II. Lehr- und Lesebuch in der Weise ausarbeiten, daß es in der neuen Gestalt das werde, was seiner Zeit das „alte“ war und in einzelnen Theilen noch heute ist.

Die h. Erziehungsdirektion stellte in diesen Tagen jeder Schule ein Exemplar: „Die Vögel und das Ungeziefer“, von Fr. v. Tschudi (St. Gallen 1858) als Geschenk mit der Weisung zu, es sei der Inhalt des Schriftchens auf angemessene Weise den Schülern beizubringen. Früherhin machte dieselbe — irre ich nicht — die Konferenzvorstände auf: „Die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirtschaft unter den Thieren“, von Dr. C. W. L. Gloger, 2. Aufl. Berlin, 1858 (1 Fr.), Tschudi's Büchlein verwendete Schrift, aufmerksam, und empfahl ihnen deren Anschaffung in die Lehrer-Bibliotheken.

Mit dem 7. Nov. eröffnete die Kulturgesellschaft in Aarau ihre seit Jahren gepflegte „Sonntagsschule für Gesellen und Lehrlinge“. Unterricht wird ertheilt im Schreiben, Rechnen, in der Buchführung, im Kunstzeichnen, technischen Zeichnen und Gesang. Erfreulich ist's, daß die h. Erziehungsdirektion der Schule auch für dieß Jahr den üblichen Betrag zukommen ließ.

Glarus. Der Kantonsschulrat hat der Lehrerbibliothek einen Beitrag von 100 Fr. gesprochen, damit sie durch passende Werke bereichert werden könne. — Die Lehrerwahl einer Gemeinde wurde ungültig erklärt, weil der Gewählte das gesetzliche Examen noch nicht bestanden hat. — Gegen einen völlig untüchtigen Lehrer wurde die Erwartung ausgesprochen, daß er von seiner Stelle abtrete, und um so eher wird dem Ansinnen entsprochen werden, als der Betreffende keine empfindliche ökonomische Einbuße leiden müßte. — Von drei Lehramtskandidaten, welche die Kantonalprüfung bestanden, sind zwei